

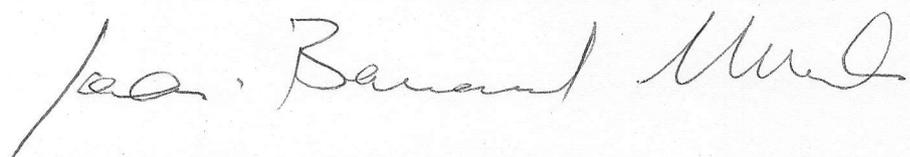
**Anfrage an den Gemeinderat, Art. 27\*, für die Einwohnerratsitzung vom 28.2.2011  
gemäss Geschäftsordnung des Einwohnerrates der Gemeinde Binningen**

In den zur Verfügung stehenden Informationen für den Planungskredit für einen gemeinsamen Werkhof Binningen/Bottmingen liegen nur Annahmen und Wünsche vor, die eine Zusammenlegung favorisieren. Es liegen jedoch keine Zahlen vor, damit die Investitions-, Unterhalts- oder Betriebskosten zwischen neu und alt verglichen werden können.

Um sich jedoch eine neutrale Meinung zu bilden sollten schon Fakten und Konzepte vorliegen die eine sachlich und fachlich fundierte Meinungsbildung zu lassen.

1. Welche Fakten sprechen dafür, den Werkhof am jetzigen Standort nicht mehr weiter zu nutzen?
2. Liegt eine Vollkostenrechnung für die Beurteilung der aktuellen Tätigkeiten des Werkhofes Binningen vor?
3. Wenn eine vorliegt, welche Schlüsse können aus dieser Vollkostenrechnung gezogen werden? Liegt eine Plan-Vollkostenrechnung für den zusammengelegten Werkhof Binningen/Bottmingen vor?
4. Sollte keine Vollkostenrechnung vorliegen, warum wurde diese nicht schon längst erarbeitet bzw. erhoben ?
5. Welche Optimierungsmöglichkeiten für den jetzigen Werkhofbetrieb wurden geprüft und welche Massnahmen wurden allenfalls eingeleitet?
6. Gemäss Machbarkeitsstudie vom 10.5.2009, die vom GR zitiert wird, soll der optimale Wirkungsbereich eines Werkhofes gegeben sein, wenn er eine Bevölkerung von rund 30'000 Personen versorgt. Binningen und Bottmingen zusammen erreichen diese Bevölkerungszahl bei Weitem nicht. Hingegen würde sie bei einem Zusammenschluss der Werkhöfe Allschwil und Binningen erreicht. Wurde mit dieser Gemeinde Kontakt im Hinblick auf den allfälligen gemeinsamen Betrieb eines Werkhofes für beide Gemeinden aufgenommen? Wenn ja: mit welchem Ergebnis? Wenn nein: warum nicht?
7. Anschaffungskosten können durch grössere Mengen optimiert werden, schreibt der GR. Warum werden Anschaffungen nicht in einer Einkaufsgemeinschaft (z.B. im Leimental) nicht schon heute getätigt?  
Welche Gebäude- / Standort-Kosten fallen am jetzigen Standort in den nächsten 5, 10, 15 Jahren an?
8. Wie sieht die Investitionsrechnung aus, wenn für beide Standorte mit demselben Landpreis gerechnet wird?
9. Auf Bottminger-Boden, an der Grenze zu Binningen, ist ein Stück Brachland vorhanden (ehemals Werkhof der Firma Glanzmann). Dieses Grundstück grenzt an die Binninger-/Bottmingerstrasse. Wurde geprüft, dieses Land für einen Werkhof zu nutzen (direkte Zufahrt über die BLT-Linie) und dafür die Parzelle auf Binninger-Boden für Wohnraum zu nutzen?
10. Wie viele externe und interne Kosten inkl. Personalaufwand sind bis jetzt für dieses Projekt aufgelaufen?
11. Ist geplant, den Birkenweg als Zufahrt zu erschliessen?
12. Wurde eine Umweltverträglichkeitsanalyse vorgenommen?
13. Welche Grundlagen hat der Gemeinderat, um einen Kostenschlüssel mit Bottmingen festzulegen? Lagen für die diese Verhandlungen Pflichtenhefte, Aufgaben- und Tätigkeitslisten vor? Wie werden unterschiedliche Anforderungen abgerechnet (z.B. Binningermarkt) ?

Binningen, 24. Februar 2011  
Jean Bernard Urech



**\*§ 27 Anfrage**

1 Am Schluss jeder Sitzung des Einwohnerrates können dem Gemeinderat Fragen gestellt werden. Diese sind bis spätestens am Freitag, 12.00 Uhr, vor einer Sitzung bei der Gemeindeverwaltung schriftlich einzureichen. Die Präsidentin oder der Präsident kann Anfragen zulassen, die nicht termingerecht eingereicht werden.

2 Anschliessend an die Beantwortung der Anfrage durch den Gemeinderat findet keine Diskussion mehr statt.

3 Auf Verlangen sind Anfragen vom Gemeinderat innert drei Monaten schriftlich zu beantworten. In diesem Fall werden sie nicht im Finanzplan berücksichtigt.